

Klassenführung zu den Historischen Beständen und der regionalen Sammlung der Kantonsbibliothek

Welches ist das älteste Buch im Bestand der Kantonsbibliothek Thurgau, wie viel kostet das Wertvollste? Wozu sammelt die Kantonsbibliothek Thurgauer Publikationen? Und wie kommt eine physische Zeitung ins Internet? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Joana Keller und Maria Solovey im Rahmen der ersten Klassenführung speziell zu den Historischen Beständen und Sammlungen der Kantonsbibliothek Thurgau.

Von Bücherwürmern und digitaler Langzeitarchivierung

22 Achtklässlerinnen und Achtklässler aus Bürglen kamen am 29. März in den Genuss einer Spezialführung in der Kantonsbibliothek Thurgau. Anders als bei den regulär angebotenen Klassenführungen drehte sich alles um die Historischen Bestände und Sammlungen der Bibliothek.

Elf Jugendliche drängten sich an diesem Freitagvormittag also um den Tisch mit einer Auswahl kostbarer Bücher aus dem Historischen Bestand der Kantonsbibliothek. Maria Solovey, Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, erklärte den Jugendlichen, wie diese Bücher vor mehreren hundert Jahren entstanden, aus welchen Materialien sie gefertigt wurden und wie sie aus den verschiedenen Thurgauer Klöstern in die Kantonsbibliothek nach Frauenfeld gelangten. Sie erläuterte, was die Kantonsbibliothek heute unternimmt, um diese Bücher optimal zu erhalten, wie sie katalogisiert und teilweise auch restauriert werden und was alles geschieht, bis eine Handschrift als Digitalisat auf e-codices, der virtuellen Handschriftenbibliothek der Schweiz, erscheint.



Willkommen in der Kantonsbibliothek!
Die Kantonsbibliothek Thurgau bietet neu Klassenführungen speziell zu den Historischen Beständen und Sammlungen an.



Was ist ein Mikrofilm und wozu ist er gut?
Joana Keller demonstriert verschiedene Techniken der Bestandserhaltung.



Maria Solovey präsentiert das "Utrechter Stundenbuch", eine Pergamenthandschrift aus dem 15. Jahrhundert. Wie es in die Kantonsbibliothek Thurgau gelangte, ist noch nicht bekannt.

2/2

Eine zweite Gruppe von Jugendlichen ging mit Joana Keller, ebenfalls Historikerin und Leiterin der Abteilung Historische Bestände und Sammlungen, auf einen Rundgang durchs Magazin der Bibliothek. Nach einem ersten Eindruck von diesem für das Publikum sonst nicht zugänglichen Bereich erzählte Keller den Schülerinnen und Schülern vom regionalen Sammelauftrag der Kantonsbibliothek, den sogenannten „Thurgoviana“.

Wie alle Kantonsbibliotheken in der Schweiz hat auch die Kantonsbibliothek Thurgau den gesetzlichen Auftrag, Veröffentlichungen, die den Kanton Thurgau betreffen, vollständig zu sammeln. Dazu zählen polnische Übersetzungen von den Romanen Peter Stammers ebenso wie historische Arbeiten zu Aspekten der Kantongeschichte oder Aufnahmen des Ostschweizer Indie-Labels „Augeil Records“. Keller erläuterte, was es konkret bedeutet, das „mediale Gedächtnis“ des Kantons Thurgau aufzubauen und aufzubewahren, auch angesichts der zusehenden Verlagerung der Publikationstätigkeit ins Internet.

Anknüpfung ans Deutschlehrmittel „Die Sprachstarken“

Den Anstoss für diesen Pilotversuch hatte Heidi Müller gegeben, Klassenlehrerin an der Sekundarschule Bürglen. Schon vor einigen Jahren hatte sie angefragt, ob eine Klassenführung zum Schwerpunktthema Historische Bestände in der Kantonsbibliothek Thurgau möglich sei. Im Deutschlehrmittel „Die Sprachstarken“ für die achte Klasse wird die Kantonsbibliothek Thurgau nämlich nebst der Stiftsbibliothek St. Gallen in einem Kapitel zum Thema Bibliotheken vorgestellt. Müller schwebte eine Exkursion im Rahmen des Deutschunterrichts vor, als praktische Ergänzung zum theoretischen Wissen.

Heidi Müller hatte damals eine Absage erhalten, nun aber stiess ihr Anliegen auf offene Ohren. Denn Joana Keller, seit knapp drei Jahren Leiterin der Abteilung Historischen Bestände und Sammlungen, ist es ein Anliegen, diesen primär wissenschaftlich genutzten Bestand auch der interessierten Bevölkerung zu vermitteln.

Die Erwähnung der Kantonsbibliothek und ihrer Aufgaben im Deutschlehrmittel sieht Keller denn auch als Chance, junge Menschen für die Arbeiten einer Kantonsbibliothek zu sensibilisieren, sie mit Fragestellungen rund um die (regionale) Medienproduktion zu konfrontieren und ihr Interesse für historische Fragestellungen zu ihrer Heimatregion zu wecken. Selbstverständlich muss sich danach nicht jede und jeder für die Geschichte des Kantons Thurgau interessieren oder sich für Thurgauer Autoren begeistern. Wichtig ist aber, dass die Kantonsbibliothek als Anlaufstelle für Wissen rund um die Thurgauer Medienproduktion bekannt ist, sodass die Hemmschwelle, vom Angebot Gebrauch zu machen, so gering wie möglich ist, wenn im privaten, schulischen oder beruflichen Leben entsprechende Fragen auftauchen.

Ausbau des Angebots geplant

Die erste Spezialführung wird nun gemeinsam mit Klassenlehrerin Heidi Müller evaluiert. Der Wunsch der Abteilungsleiterin ist es, Führungen dieser Art bald ins reguläre Dienstleistungsangebot der Bibliothek aufzunehmen. Bis es soweit ist, bleiben Spezialführungen auf Anfrage (E-Mail an joana.keller@tg.ch) möglich.